



Klima- und Energie-Modellregion

WEIZ-GLEISDORF

Bericht der

- Umsetzungsphase
 - Weiterführungsphase I
 - Weiterführungsphase II
 - Weiterführungsphase III
 - Weiterführungsphase IV
 - Weiterführungsphase V
-
- Zwischenbericht
 - Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Weiz-Gleisdorf
Geschäftszahl der KEM	C072840
Trägerorganisation, Rechtsform	Energierregion Weiz-Gleisdorf GmbH
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	12 47.000 (Bevölkerungszahl 31.10.2020 für das Finanzjahr 2022 gemäß § 10 Abs. 7 FAG 2017) Die Region erstreckt sich entlang der Achse Weiz-Gleisdorf in der Oststeiermark und umfasst 12 Gemeinden; zwei urbane Ballungszentren - Weiz und Gleisdorf - sowie zehn vorwiegend ländliche Siedlungsräume: Albersdorf-Prebuch, Gutenberg-Stenzengreith, Hofstätten/Raab, Ludersdorf-Wilfersdorf, Mitterdorf/Raab, Mortantsch, Naas, Puch/Weiz, St. Ruprecht/Raab und Thannhausen.
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	www.energieregion.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Unterfladnitz 101, 8181 St. Ruprecht an der Raab Mo-Fr: jeweils 08:00-12:00 Uhr sowie nach Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Mag. Mag. Christian Hütter christian.huetter@energieregion.at +43 664 884 95 084 Studien Betriebswirtschaftslehre und Umweltsystemwissenschaften; Tätigkeiten im betrieblichen Umweltmanagement; seit 2014 Projektleiter in der Energierregion Weiz-Gleisdorf, u.a. E-Mobilität, Energiebilanzierung, Bewusstseinsbildung; seit 2018: MRM; seit 2020: KAM 20 Energierregion Weiz-Gleisdorf GmbH
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.05.2021
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Energie Agentur Steiermark gGmbH Mag. Mag. Harald Messner

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Das übergeordnete Ziel der KEM Weiz-Gleisdorf ist die Förderung einer nachhaltigen, regionsgerechten und integrativen Entwicklung der Region. In einem umfassenden, partizipativen Prozess wurde hierzu mit den Menschen der Region - Vertreter:innen aus Politik, Wissenschaft, (Land-)Wirtschaft und der Bevölkerung - eine gemeinsame Vision mit einem klaren Ziel erarbeitet: 100 % erneuerbare Energien in den Bereichen Wärme, Strom und Mobilität.

Wichtige Impulse konnten im Bereich der kommunalen Wärmeversorgung erreicht werden. Bereits 90 % des Wärmebedarfs wird aktuell mit erneuerbarer Energie – vorrangig aus biogenen Nah- und Wärmesystemen – gedeckt. Im privaten Wohnsektor beträgt der Anteil fossiler Energieträger rd. 37 %. Gemeinsam mit den Sanierungspotenzialen im Altbestand ergeben sich hierdurch wichtige Anknüpfungspunkte für die aktuelle Weiterführungsphase. Im Bereich der Stromerzeugung bietet die Mobilisierung von öffentlichen, betrieblichen sowie privaten Dachflächen für Photovoltaik-Anlagen konkrete Aktionsfelder für den Ausbau der erneuerbaren Energieerzeugung. Der fossil dominierte regionale Mobilitätsbereich kennzeichnet sich durch den Mobilitätsaufwand zwischen den beiden urbanen Regionen mit ihren Arbeitsplätzen und Infrastrukturen sowie den Umlandgemeinden. Sowohl im privaten wie auch kommunalen Bereich dominieren hierbei naturgemäß noch klassische Antriebssysteme. Hier gilt es Möglichkeiten zur Reduktion des Mobilitätsbedarfs pilothaft aufzuzeigen und die Substitution fossiler Antriebe zu forcieren.

Bei der Realisierung der sich ergebenden Potenziale nimmt die KEM eine zentrale Rolle ein: sie setzt Impulse, realisiert Projekte, stellt Knowhow bereit, vernetzt Akteur:innen, sichert eine regional abgestimmte Vorgehensweise, schafft Bewusstsein und ermöglicht durch das Förderprogramm „KEM-Invest“ Projekte, die sonst nicht oder nur eingeschränkt zur Umsetzung kämen. Konkret werden in der aktuellen Weiterführungsphase die folgenden sechs strategische Stoßrichtungen adressiert:

- Klimafreundliche Mobilitätslösungen: Der Fokus liegt hier auf der Elektrifizierung der kommunalen Fuhrparke. Alle 12 Fuhrparke werden einer Analyse unterzogen und entsprechende Umstellungskonzepte erarbeitet.
- Klimafreundliche Energieerzeugung: Die klimafreundliche Energieerzeugung wird allem durch eine Photovoltaik-Offensive in den Gemeinden in Verbindung mit neuen und/oder alternativen Konzepten, wie Erneuerbare Energiegemeinschaften und Bürgerbeteiligungsmodellen, vorangetrieben. Hierzu werden die kommunalen Objekte hinsichtlich ihrer Energieerzeugungspotenziale untersucht, die Errichtung von Anlagen begleitet und aktuell zwei Energiegemeinschaften im Aufbau betreut.
- Klimafreundliche Gebäude: Um konkrete Potenziale zur Energieeffizienzsteigerung von kommunalen Objekten zu identifizieren und das Ausschöpfen dieser anzuregen, werden in den Gemeinden Vor-Ort-Gebäude-Checks mit einer neutralen Energieberatung durchgeführt. Um dies auch im privaten Wohnbereich zu erreichen, wurde im Zuge von bisher vier Veranstaltung und persönlichen Beratungsgesprächen über die Notwendigkeit und Vorteile von Sanierungsmaßnahmen informiert.
- Energiebilanz 3.0 und kommunale Energiepolitik: Um ein gutes Steuerungsinstrument zu haben, wird die Datenbasis der regionalen Energiebilanz mit der kommunalen Energiebuchhaltung gestärkt. Hierzu werden sämtliche Objekte im Energiebericht Online (EBO) erfasst. Zudem wurde ein Netzwerk von Klima- und Energieansprechpartner:innen in den Gemeinden aufgebaut, das es erlaubt, flexibel auf aktuelle Frage- und Themenstellungen einzugehen und entsprechende Impulse für Projekte gezielt zu setzen.
- Klimafreundlicher Konsum bzw. (Land-)Wirtschaft: Die Produktwahl und das Konsumverhalten haben einen zentralen Einfluss auf das Klima, ohne dass dies oft bewusst ist. Daher wird dieser Aspekt einer klimafreundlichen Wirtschaft erstmals über zwei Maßnahmen direkt adressiert. Einerseits erfolgt der Aufbau einer regionalen Direktvermarkter:innen-Plattform, andererseits über die Forcierung des Re-Use-Ansatzes.
- Innovative regionale Bewusstseinsbildung: Die konkrete Umsetzung des Projekts wird nur gelingen, wenn Potentiale mit der Bereitschaft der Menschen zusammenkommen. Daher wird die erfolgreiche Bewusstseinsbildung in der Region fortgesetzt und mit neuen Elementen, wie beispielsweise der KEM-Kolumne sowie dem Langen Tag der Energie verstärkt.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Umsetzungsstärke der KEM Weiz-Gleisdorf ist die breite Einbindung von und Vernetzung mit regionalen Akteursgruppen sowie die Verankerung in etablierten Strukturen. Im Fokus standen und stehen hierbei die folgenden zentralen Stakeholder (in alphabetischer Reihenfolge):

- Bürger:innen
- Gemeindeeigene bzw. gemeindenahe Betriebe
- Gemeinden und ihre Vertreter:innen (Bürgermeister:innen, Amtsleiter:innen, Ausschüsse, Mitarbeiter:innen)
- LEADER-Region Almenland & Energieregion Weiz-Gleisdorf
- Print- und Onlinemedien (u.a. Gemeindemedien, Woche Weiz/Gleisdorf, Kleine Zeitung)
- Regionale Betriebe

Zudem werden durch die inhaltliche Schwerpunktsetzung der aktuellen Weiterführungsphase eine Vielzahl weiterer (über-)regionaler Akteur:innen maßnahmenspezifisch in die Umsetzung eingebunden bzw. im Rahmen dieser adressiert (in alphabetischer Reihenfolge):

- Abfallwirtschaftsverband Weiz
- 4ward Energy Solutions GmbH
- AEE - Institut für nachhaltige Technologien
- Betreiber:innen Fern- und Nahwärmenetze (kommunal und privat)
- Direktvermarkter:innen
- Diverse Betriebe (u.a. KFZ-Händler, Druckereien, Grafiker:innen, Nahversorger:innen)
- Energie Agentur Steiermark
- Energie- Innovations- Zentrum W.E.I.Z.
- Energie Steiermark und Energienetze Steiermark
- Fachabteilungen des Landes Steiermark (u.a. A17, A15, A13, A10)
- Feistritzwerke-STEWEAG
- Ich tu's Berater:innen des Landes Steiermark
- Installationsbetriebe (Photovoltaik, Heizung)
- Jugend(organisationen) der Gemeinden bzw. des Bezirks
- Klima- und Energiemodellregionen
- Landesregierung (u.a. Büro LR Seitinger, Büro LR Lackner)
- Landwirtschaftskammer
- Mobilitätsdienstleister:innen (ever-green, Tami, Seat Harb, SAM, Wasti, Steiermarkbahn)
- Raumplaner:innen
- Regionalentwicklung Leitner & Partner ZT
- Regionalentwicklung Oststeiermark
- Schulen (u.a. durch Klimaschulen)
- Stadtwerke Gleisdorf
- Standortmanagements (Businessregion Gleisdorf, Wirtschaftsraum Weiz – St. Ruprecht/Raab, TW Regional)
- Universität Graz (Institut für Systemwissenschaften, Innovations- und Nachhaltigkeitsforschung)
- Wirtschaftskammer Weiz

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	E-Mobilitätsplan für kommunale Fuhrparke - auf leisen Sohlen unterwegs
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Basierend auf einer Analyse aller kommunalen Fuhrparke in den zwölf Gemeinden der KEM Weiz-Gleisdorf werden in kommunalen E-Mobilitätsplänen Handlungsempfehlungen für eine schrittweise Elektrifizierung dieser erarbeitet.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Geplante Meilensteile (bei Erreichung mit ✓ gekennzeichnet): E1.1: 12 Fuhrparkanalysen durchgeführt E1.2: 12 kommunale E-Mobilitätspläne erstellt E1.3: Ergebnisbesprechung mit den Gemeinden/Bauhöfen erfolgt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>AP1.1 Analyse kommunaler Fuhrparke In allen 12 Gemeinden der KEM wurde eine Ersterhebung der Fuhrparke hinsichtlich Art, Anzahl, Antriebsart und Einsatzzweck der Fahrzeuge durchgeführt. Erhoben wurden sämtliche ein- und mehrspurigen Fahrzeuge im Gemeindebesitz. In einem nächsten Schritt erfolgt, aufbauend auf bewährten Erhebungs- und Analysebögen, eine detaillierte Mobilitätsbedarfserhebung inkl. der Auslastung und Nutzungsanforderungen an die Fahrzeuge. In ausgewählten Gemeinden konnte hiermit bereits begonnen werden.</p> <p>AP1.2 Kommunaler E-Mobilitätsplan Bis Oktober 2023 wird pro Fuhrpark ein E-Mobilitätsstufenplan inkl. optionaler Betrachtung von E-Car- bzw. E-Bike-Sharing-Modellen zur Transition auf elektrische Fortbewegungsmittel erstellt und diese mit den Gemeinden besprochen.</p> <p>Begleitend zur Analyse und Konzepterstellung erfolgte seitens des MRM innerhalb der Kommunen eine stetige Bewusstseinsbildung für das Thema „E-Mobilität“. So wurden beispielsweise im Herbst 2021 mit einem regionalen Autohaus in der Gemeinde Hofstätten/Raab zwei E-Mobilitäts-Infotage umgesetzt, im Zuge welcher die Gäste elektrisch betriebene Autos, Motorroller und Lastenräder kostenlos ausprobieren sowie sich zu aktuellen Themen und Förderungen rund um die E-Mobilität beraten lassen konnten. Im Juni 2022 lud die KEM gemeinsam mit der Energie Agentur Steiermark zur Teilnahme an der Exkursion „Sanfte und nachhaltige Mobilität in Kommunen und im Tourismus“. Im Rahmen dieser konnten den Teilnehmer:innen nicht nur aktuelle kommunale Mobilitätslösungen in der KEM Weiz-Gleisdorf präsentiert werden, sondern die KEM selbst auch Erfahrungen mit der KEM Klimafreundlicher Naturpark Almenland austauschen sowie neue Systeme in dieser kennenlernen. Mitte 2022 konnten zudem gemeinsam mit der Universität Graz und der Energie Agentur Steiermark mit den beiden Projekten „Wegbereiter“ (genehmigt und in Umsetzung) und „RegioDriver“ (Förderentscheidung noch ausständig) zwei Sondierungsprojekte in die Region geholt werden. Der Fokus liegt hierbei auf der Analyse und Verbesserung des (öffentlichen) regionalen Mobilitätsangebots hinsichtlich Multi- und Intermodalität unter besonderer Berücksichtigung von Potenzialen aktiver Mobilität und Mobility as a Service-Angeboten.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	L1.1: 12 Fuhrparkanalysen: Erstanalysen in allen Gemeinden durchgeführt; Detailanalysen in Umsetzung L1.2: 12 kommunale E-Mobilitätspläne: noch offen

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	(Bürgerstrom-)PV auf kommunalen Objekten - 1000 & 1 Gemeindedach
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Durch die Erhebung von technischen und wirtschaftlichen PV-Potenzialen von 24 ausgewählten kommunalen Dachflächen soll die Nutzung dieser für die solare Stromerzeugung forciert werden. Durch die Gegenüberstellung von klassischen PV-Anlagen mit Bürgerbeteiligungsanlagen soll zudem eine Alternative aufgezeigt werden, welche es ermöglicht, kommunale Flächen mit dem Bedürfnis der Menschen, Teil der Energiewende sein zu wollen, zu verbinden.

geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Geplante Meilensteile (bei Erreichung mit ✓ gekennzeichnet): ✓ E2.1: Kick-off erfolgt ✓ E2.2: Auswahl von 24 Gemeindeobjekten erfolgt ✓ E2.3: Erstellung von 24 Potenzialanalysen abgeschlossen E2.4: Ergebnisbesprechungen mit allen 12 Gemeinden
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>AP2.1 Auswahl geeigneter Dachflächen Eingangs wurden gemeinsam mit den Gemeinden öffentliche Objekte, basierend auf Faktoren, wie z.B. Dachausrichtung und -zustand, verfügbare Fläche, Strombedarf und Netzanbindung, hinsichtlich der Errichtung von PV-Anlagen evaluiert und priorisiert. Unter den bis jetzt 34 betrachteten Objekten befinden sich u.a. Gemeindeämter, Kindergärten, Volksschulen, Abfallsammelzentren, Sport- und Veranstaltungsstätten, (Ab-)Wassergenossenschaften und öffentliche Parkplätze.</p> <p>AP2.2 Potenzialanalysen Im Anschluss wurden für bisher 25 priorisierte Objekte durch den MRM in Kooperation mit regionalen Installationsbetrieben (technische) und in Rücksprache mit den Netzbetreiber:innen Anlagenkonzepte und/oder Angebote erstellt. Im Bedarfsfall wurden im Zuge dessen auch Bürger:innenbeteiligungsmodelle oder Energiegemeinschaften zur Finanzierung der Anlagen betrachtet. Die Ergebnisse der Analysen wurden den Gemeindevertreter:innen präsentiert.</p> <p>Basierend auf den Potenzialanalysen konnten bereits neun konkrete Anlagen initiiert bzw. in Betrieb genommen werden. Hierbei unterstützte die KEM im Zuge der Zählpunktbeantragung, Koordination der Gewerke sowie Fördereinreichung- und -abrechnung. Eine Besonderheit unter den ausgewählten Objekten ist der Park & Drive Hofstätten/Gleisdorf Süd. Im Zuge der KEM-Weiterführungsphase II wird die Gemeinde nun dabei unterstützt auf einer Fläche von 2.000 m² 150 Parkplätze mit Solar-Carports zu überdachen und so jährlich rund 100 Haushalte mit klimafreundlichem Sonnenstrom zu versorgen. Für die Finanzierung werden unterschiedliche Finanzierungsmodell, darunter eine Bürgerbeteiligung, in Betracht gezogen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	L2.1: 24 Gemeindeobjekte für Potenzialprüfung: bisher 34 Objekte ausgewählt L2.2: 24 Potenzialprüfungen: bisher 25 Anlagenkonzepte bzw. Angebote erstellt

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Info und Beratung zu Sanierung und erneuerbarer Energie im Bestand - Wissen ist Macht
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel dieser Maßnahme ist es, durch ein abgestimmtes Informationsangebot - 6 Impulsveranstaltungen und 12 Beratungen - die energieeffiziente und ökologische Sanierung in der Region zu fördern, um damit den Energieverbrauch zu senken. Gleichzeitig soll auch der Anteil erneuerbarer Energie zur Erzeugung von Wärme gesteigert werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Geplante Meilensteile (bei Erreichung mit ✓ gekennzeichnet): E3.1: Impulsveranstaltungen abgehalten E3.2: Individual-Beratungen abgeschlossen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>AP3.1 Impulsveranstaltungen Im Juni 2022 wurden u.a. in Zusammenarbeit mit der Energieagentur W.E.I.Z. (amtlich anerkannte Energieberatung des Landes Steiermark) und regionalen Installationsbetrieben, bei vier Info-Veranstaltungen u.a. Lösungen für den Klimaschutz präsentiert und diskutiert. Aufgrund der zunehmenden Energie(preis)krise entschied man sich, die Themenbereiche Sanieren und Heizungstausch, um die Aspekte Photovoltaik und Speicheranlagen zu erweitern. Gemäß dem Peer-to-Peer-Ansatz berichteten auch Bürger:innen aus der jeweiligen Gemeinde über ihre Vorhaben bzw. Erfahrungen in diesen Bereichen. Rund 250 Besucher:innen informierten sich so im Rahmen der Veranstaltungen über Möglichkeiten zur Steigerung der Energieeffizienz und damit Senkung der Energiekosten sowie Optionen für den Einsatz erneuerbarer Energie. Für das Jahr 2023 sind mindestens zwei weitere Infoveranstaltung in der Region geplant.</p> <p>AP3.2 Individual-Beratungen Begleitend wurden bereits zehn der insgesamt zwölf kostenlosen Individualberatungen durch die Energieagentur W.E.I.Z. als amtlich anerkannte Energieagentur durchgeführt. Im Fokus der Vor-Ort-Beratungen für Privatpersonen stand die Thematik „Raus aus dem Öl“, die thermische Sanierung von Gebäuden sowie am Rande auch die Errichtung von PV-Anlagen. Die noch ausstehenden Beratungsgespräche werden bis zum Ende der Projektlaufzeit durchgeführt.</p>

	Aufgrund der weiterhin angespannten Energiesituation werden aktuell vom MRM regionsintern Möglichkeiten zur Implementierung und Finanzierung regelmäßiger Vor-Ort-Energieberatungstermine evaluiert.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	L3.1: 6 Impulsveranstaltungen: 4 abgeschlossen, 2 offen L3.2: 12 Individual-Beratungen: 10 abgeschlossen, 2 offen

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden - Effizienz rauf, Kosten runter
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel der Maßnahme ist es, konkrete Potenziale zur Energieeffizienzsteigerung von zumindest 12 kommunalen Objekten durch die Durchführung von Vor-Ort-Gebäude-Checks aufzuzeigen, das Ausschöpfen dieser anzuregen und die Gemeinden somit in eine Vorbildrolle zu bringen. Zudem sollen durch eine Exkursion zu Best-Practice-Beispielen mit Entscheidungsträger:innen der Gemeinden praxisnah die ökologischen wie auch wirtschaftlichen Vorteile von thermischen und energetischen Sanierungs- bzw. Effizienzmaßnahmen demonstriert werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Geplante Meilensteine (bei Erreichung mit ✓ gekennzeichnet): ✓ E4.1: Kick-off erfolgt E4.2: Auswahl von 12 Gebäudeobjekten abgeschlossen E4.3: Exkursion durchgeführt E4.4: 12 Endberichte der Potenzialprüfungen liegen vor und wurden mit den Gemeinden besprochen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	AP4.1 Auswahl öffentlicher Gebäude Im Juni 2021 erfolgte der Start für die Auswahl der insgesamt zwölf Gebäudeobjekte. Seither konnten in Abstimmung mit den Gemeindevertreter:innen vier kommunale Objekte für eine Potenzialprüfung ausgewählt werden. Bei der Objektauswahl wurde auf die Kenntnisse der neu implementierten Energiebuchhaltung (siehe Maßnahme Nr. 5) und den Masterplan aus der KEM-Weiterführungsphase I zurückgegriffen. Aktuell werden die verbleibenden acht Objekte ausgewählt. Einerseits trägt die aktuelle Energiekrise zu einer gesteigerten Motivation in den Gemeinden bei, die Objekte zeitnah auszuwählen und die Vor-Ort-Gebäude-Checks durchzuführen, andererseits führen für die aktuellen Mehrkosten, mit denen die Gemeinden konfrontiert sind, zu Zurückhaltung bei umfassenden Investitions- und damit Sanierungsentscheidungen. AP4.2 Vor-Ort-Gebäude-Check Mit der Durchführung der Vor-Ort-Gebäude-Checks inkl. der Erstellung der Sanierungskonzepte wurde noch nicht begonnen. Diese werden jedoch jedenfalls fristgerecht bis zum Projektende fertiggestellt. AP4.3 Exkursion zu Leuchtturmprojekt Die Exkursion zu einem Leuchtturmprojekt ist für das Frühjahr 2023 anberaumt. Ein mögliches Ziel wäre hierbei die Volksschule der Gemeinde Semriach, die eine Mustersanierung erfolgreich umsetzte. Anhand dieses Projekts könnten praxisnah neben innovativen (technischen) Maßnahmen auch die ökologischen und wirtschaftlichen Aspekte vorgestellt werden.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	L4.1: 12 Endberichte der Potenzialprüfung: noch offen L4.2: 1 Exkursion: noch offen

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Energiebuchhaltung - auf dem Weg zur Energiebilanz 3.0
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist es, den Energieverbrauch der kommunalen Gebäude und Infrastruktur durch eine effiziente und effektive Energiebuchhaltung in allen 12 Gemeinden zu senken. Diese ermöglicht erstmalig die strukturierte und regelmäßige Erfassung der kommunalen Energiedaten, um so den Verantwortlichen den Energie- und Ressourcenverbrauch aufzuzeigen, Energieeffizienzpotenziale aufzuspüren, (über-)regionale Benchmarks durchzuführen und eine etwaige Fehlersu-

	che zu unterstützen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Geplante Meilensteile (bei Erreichung mit ✓ gekennzeichnet): ✓ E5.1: Auswahl eines geeigneten Tools getroffen ✓ E5.2: Erstdatenerhebung in allen 12 Gemeinden abgeschlossen E5.3: Folgerhebungen in allen 12 Gemeinden abgeschlossen E5.4: Analyse und Besprechung der Daten zur Identifikation etwaiger Potenziale abgeschlossen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>AP5.1 Evaluierung von Energiebuchhaltungs-Lösungen Vom MRM wurden verschiedene Software-Optionen für die Umsetzung der regionalen Energiebuchhaltung evaluiert. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf eine größtmögliche Usability gelegt, die einen effizienten gesamtregionalen Einsatz sowohl in der Dateneingabe wie auch -auswertung bzw. im Benchmarking gewährleistet. Hierbei fand auch ein Austausch mit der Energie Agentur Steiermark statt. Die Wahl fiel auf den Energiebericht Online (kurz: EBO), der bereits in den vier e5-Gemeinden der KEM zum Einsatz kommt. Hierdurch kann auch der Aufbau von Parallelstrukturen im Sinne eines schlanken Datenmanagements verhindert werden.</p> <p>AP5.2 Datenerhebung für öffentliche Objekte und Infrastruktur Gemeinsam mit den Bürgermeister:innen wurden gemeindeintern Zuständigkeiten für die laufende Dateneingabe definiert. Es wurden für sämtliche Gemeinden Accounts angelegt und in bilateralen Workshops konnte mit den zuständigen Personen in den Gemeinden bereits im Sinne einer Testphase mit dem Einpflegen der ersten Objekte begonnen werden. Eine wichtige Grundlage für die Datenerhebung stellte der Masterplan aus der Weiterführungsphase I dar, in welchem alle öffentlichen Objekte der KEM-Gemeinden erfasst sind. Für das Frühjahr 2023 ist eine Schulung mit sämtlichen Gemeindeverantwortlichen geplant, bei dem die weitere Datenein- und -nachpflege sowie der Funktionsumfang des EBO für einen effektiven Einsatz näher erläutert wird.</p> <p>AP5.3 Datenanalyse Die erste Datenanalyse findet statt, sobald seitens der Gemeinden der Gebäudebestand vollständig erfasst ist. Die Auswertungen werden den Gemeinden sowie dem Regionsvorstand dann präsentiert und im Zuge der jeweiligen Gremien hinsichtlich etwaiger Verbesserungspotenziale bzw. Auffälligkeiten zur Diskussion gestellt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	L5.1: Energiebuchhaltung in allen 12 Gemeinden: Tool ausgewählt, erste Objekte eingepflegt, laufende Datenerfassung und -auswertung offen

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Re-Use-Zentrum - Aus Alt mach Neu
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist es, der Gemeinde Albersdorf-Prebuch für ihr bestehendes Altstoffsammelzentrum ein Grobkonzept für die Transition hin zu einem innovativen Re-Use-Zentrum zu erstellen. Hierdurch soll die regionale Bevölkerung für die Konsumalternativen Reparatur sowie Re-Use sensibilisiert und ihr eine konkrete Möglichkeit zu Wahrnehmung dieser Alternativen geboten werden. In weiterer Folge sollen Produktlebenszyklen verlängert sowie nicht zwingende Neuananschaffungen vermieden und damit Ressourcen eingespart und die Emission von klimaschädlichen Gasen vermieden werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Geplante Meilensteile (bei Erreichung mit ✓ gekennzeichnet): E6.1: Exkursion durchgeführt ✓ E6.2: Best-Practice-Recherche abgeschlossen E6.3: Konzept abgeschlossen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>AP6.1 Erhebung von und Exkursion zu Best-Practice-Beispielen Den Start der Maßnahmen machte eine Recherche hinsichtlich (über)regionaler Best-Practice-Beispiele. Im Fokus standen steirische Projekte wie die Ressourcen-Parks Graz, Leibnitz, Saggautal und Lannach sowie die Repair Cafés Graz, Weiz (Trödlerladen Leib&Söl) und Passail. Auch fand ein Austausch mit dem Abfallwirtschaftsverband Weiz bzgl. optionaler Konzepte und aktuellen Entwicklungen statt. Im Zuge dessen wurde auch angesprochen, dass größere strukturelle Veränderungen im Bereich der Weizer Abfallwirtschaft im Raum stünden. Im Jänner 2022 wurden die entsprechenden Pläne veröffentlicht: So werden bis 2023 im Bezirk Weiz sechs bis acht große Ressourcenparks entstehen, welche die 36, meist recht kleinen Altstoffsammelzentren (ASZ) ersetzen werden. Einer der ersten Ressourcenparks wird in Albersdorf</p>

	<p>errichtet, wo das bestehende ASZ auf 5.000 bis 10.000 m² Fläche ausgebaut werden soll. Im Zuge dieser Restrukturierung steht auch im Raum, dass die Gemeinde den Betrieb des Zentrums an den Abfallwirtschaftsverband überträgt.</p> <p>AP6.2 Grobkonzept für Re-Use-Zentrum Diese Entwicklung hat unter Umständen Auswirkungen auf die vorliegende Maßnahme, da zukünftig das ASZ Albersdorf nicht mehr im Hoheitsgebiet der Gemeinde Albersdorf-Prebuch liegen wird. Insofern ist zum aktuellen Zeitpunkt unklar, inwieweit der KEM eine Unterstützung der Transition hin zum Ressourcenpark möglich ist. Entsprechende Optionen werden aktuell mit der Gemeinde und dem Abfallwirtschaftsverband evaluiert. Sollte sich herausstellen, dass an der Maßnahme nicht festgehalten werden kann, wird seitens der KEM eine Maßnahmenänderung beantragt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>L6.1: 1 Exkursion: noch offen L6.2: 1 Grobkonzept für das Re-Use-Zentrum ASZ Albersdorf: noch offen</p>

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Energiegemeinschaften - gemeinsam für die Energiewende
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist es, Energiegemeinschaften als neue und attraktive Form zur Umsetzung der Energiewende innerhalb der Region zu etablieren und ihre Potenziale für die Menschen so greifbar zu machen. Der Fokus liegt dabei auf einem praxis- und umsetzungsorientierten Knowhow-Transfer, der Vernetzung und Beratung von regionalen Akteur:innen sowie der Initiierung und Begleitung von konkreten Ansätzen zur Gründung von Energiegemeinschaften.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Geplante Meilensteine (bei Erreichung mit ✓ gekennzeichnet):</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ E7.1: Laufende Teilnahme an Informations- und Vernetzungsveranstaltungen erfolgt ✓ E7.2: Fachdialog veranstaltet ✓ E7.3: Workshops mit regionalen AkteurInnen abgehalten ✓ E7.4: bilaterale Beratungsgespräche mit den Gemeinden
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>AP7.1 Aufbau Knowhow Der Knowhow-Aufbau zu den Themen Erneuerbaren Energiegemeinschaften (EEG) und der Bürger-Energiegemeinschaften (BEG) erfolgte durch eingehende Recherchen sowie die Teilnahme an Vernetzungs- und Informationsveranstaltungen der österreichischen Koordinationsstelle für Energiegemeinschaften, der Österreichischen Energieagentur, des Landes Steiermark, der Energie Agentur Steiermark sowie der Energie Steiermark. Zudem erfolgt im Zuge der Begleitung zweier EEG innerhalb der KEM ein laufender Austausch mit dem Forschungsdienstleister 4ward Energy Solutions GmbH, der in diesem Bereich österreichweit eine Vorreiterrolle einnimmt.</p> <p>AP7.2 Information und Vernetzung (über-)regionaler Akteur:innen Durch die KEM konnten in den Gemeinden Hofstätten an der Raab und Mitterdorf an der Raab jeweils der Aufbau von EEG initiiert werden. Zur Umsetzung sollen eine regionale sowie eine lokale Energiegemeinschaft kommen. Externe Expertise wird über die bereits zuvor erwähnte 4ward Energy Solutions GmbH eingebracht, die die KEM und ihre beiden Gemeinden bei der Gründung und den damit einhergehenden technischen, organisatorischen und wirtschaftlichen Aspekten Belangen unterstützt. Die Sondierungsphasen für beide EEG wurden erfolgreich abgeschlossen. Aktuell wird an den Detailkonzepten für die Gründung der beiden Energiegemeinschaften gearbeitet. Den Ausgangspunkt für die Sondierungen und die Detailkonzepte bildeten jeweils Workshops mit den Vorständen und weiteren interessierten Akteur:innen der jeweiligen Gemeinden. Zusätzlich wurden vom MRM 16 Informations- und Beratungsgespräche im Zuge von Gemeinderatssitzungen, mit Umwelt- und Finanzausschüssen, Netzbetreiber:innen und möglichen EEG-Teilnehmer:innen geführt.</p> <p>Auch erfolgte ein Austausch mit zwei Siedlungsgemeinschaften innerhalb der Stadtgemeinde Gleisdorf, die Interesse an einer Umsetzung einer EEG zeigen. Eine dieser befindet sich aktuell bereits in der Gründung. Aber auch Gleisdorf selbst sowie die Gemeinden Gutenber-Stenzengreith und St. Ruprecht an der Raab wurden im Zuge von Beratungsgesprächen über die Möglichkeiten einer EEG informiert. Weiters wurde der Themenbereich EEG im Rahmen der Info-Offensive „Meine Klimachance“ im Juni 2022 in Gleisdorf und St. Ruprecht/Raab thematisiert. Für die Veranstaltung in Gleisdorf konnte als Referent ein Gründungsmitglied der oben</p>

	angeführten Siedlungsgemeinschaft-EEG gewonnen werden.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	L7.1: 1 Fachdialog: 2 Fachdialoge abgehalten (im Zuge der Info-Offensive „Meine Klimachance“) L7.2: 2 Workshops mit regionalen AkteurInnen: 4 Workshops in Mitterdorf/Raab und Hofstätten/Raab durchgeführt L7.3: 6 bilaterale Beratungsgespräche mit den Gemeinden: 19 Beratungsgespräche in Mitterdorf/Raab, Hofstätten/Raab, Gutenberg-Stenzengreith und Gleisdorf und St. Ruprecht/Raab sowie 2 weitere Beratungsgespräche mit interessierten Siedlungsgemeinschaften

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Stärkung regionaler Lebensmittelkreisläufe - der Shop um's Eck
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist der Aufbau einer interaktiven Direktvermarkter-Plattform, um der Bevölkerung nicht nur einen Überblick über die Möglichkeiten zum regionalen Einkauf in der Region zu bieten, sondern auch das Bewusstsein für regionale und vor allem ökologisch Lebensmittelkreisläufe weiter zu fördern. Zudem soll der Kontakt zu den Produzent:innen die Grundlage für die Initiierung optionaler umweltrelevanter Projekte dienen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Geplante Meilensteine (bei Erreichung mit ✓ gekennzeichnet): ✓ E8.1: Ersterhebung der regionalen Direktvermarkter:innen abgeschlossen E8.2: Plattform ging online E8.3: Nacherhebungen der regionalen Direktvermarkter:innen abgeschlossen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	AP8.1 Erhebung regionaler Direktvermarkter sowie SB-Optionen Durch den MRM erfolgte Mitte 2021 eine Ersterhebung der regionalen Direktvermarkter:innen aller zwölf Gemeinden der KEM Weiz-Gleisdorf. Hierbei wurde auf bereits vorhandene Informationen der Kommunen sowie die Sonderaktion „Die Energieregion will blühen“ (KEM-Weiterführungsphase I) zurückgegriffen. Weitere Kontakte konnten über die Landwirtschaftskammer Weiz erhoben werden. Auch wurde gemeinsam mit der Regionalentwicklung Oststeiermark (REO), die zwischenzeitlich großes Interesse am Aufbau einer oststeiermarkumspannenden Datenbank zeigte, in der Zeitschrift der Landwirtschaftskammer (BK-Aktuell) ein Aufruf für die kostenfreie Teilnahme an der Plattform geschaltet. AP8.2 Aufbau & Betreuung Plattform Zeitgleich mit der Datenerfassung wurde mit der Konzeption der Plattform gestartet. Gemeinsam mit der REO wurde im Zuge dessen eine proprietäre Kartendemo als Grundlage für die Plattform entwickelt. Aufgrund interner Entwicklungen entschied sich die REO das Vorhaben jedoch nicht weiter zu verfolgen. Entsprechend musste die KEM bei der technischen Umsetzung einen alternativen Weg einschlagen, was mit einer Verzögerung der Umsetzung einherging. Es wurde der Fokus auf ein System mit Anbindung an Google-Maps gerichtet, um hierdurch eine automatisierte Aktualisierung von Daten, wie Öffnungszeiten, Telefonnummer, etc. zu gewährleisten sowie gleichzeitig auch eine visuelle Verortung zu ermöglichen. Aktuell werden die Kontaktdaten der Direktvermarkter, SB-Automaten etc. in Google-Maps eingepflegt. In einem nächsten Schritt werden die Filter- und Suchfunktionen über ein geeignetes Google-Maps-Plugin eingerichtet und ein erster Testlauf gestartet. Dies ist für spätestens Herbst 2023 anberaumt. Zeitgleich findet aktuell ein Informationsaustausch mit bereits bestehenden (regionalen) Initiativen statt, um Anknüpfungspunkte zu identifizieren und Synergien zu nutzen. Beispielhaft ist hier „Gaumen hoch“ zu nennen, ein Weizer Projekt zur Lebensmittelresilienz.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	L8.1: 1 Plattform aller DirektvermarkterInnen der Region: noch offen

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	KEM-Adventkalender & -Kino
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Durch die Umsetzung von je zwei Adventkalender-Quizen und Kinoveranstaltungen mit Podiumsdiskussion werden die Menschen in der Region auf spielerische und emotionale Art und Weise für die Themen der KEM sensibilisiert. Zudem werden hierdurch Zielgruppen angesprochen, die durch klassische Informationsveranstaltungen nicht erreicht werden können.

geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Geplante Meilensteile (bei Erreichung mit ✓ gekennzeichnet): ✓ E9.1: Start der Adventkalender erfolgt E9.2: Kinoveranstaltungen umgesetzt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>AP9.1 Umsetzung KEM-Adventkalender Aufbauend auf der bereits vorhandenen Online-Applikation des Adventkalenders auf der Homepage der Energieregion Weiz-Gleisdorf wurden 2021 im Rahmen des Quiz 24 neue Gewinnspielfragen zu den übergeordneten Themen Klima und Energie gestellt. Die Verlinkung auf der Facebook-Seite der Region erhöhte die Reichweite zusätzlich. Unter den richtigen Antworten der insgesamt rd. 13.500 Teilnahmen wurde von 1. bis 24. Dezember je ein regionaler Preis verlost und dadurch das Bewusstsein für regionale Lebensmittelkreisläufe und Dienstleistungen gestärkt. Die KEM entschied sich, die Energiekrise als Anlass heranzuziehen und den nächsten KEM-Adventkalender direkt im Folgejahr 2022 umzusetzen. Im Fokus der 24 Fragen steht in diesem Jahr der hierbei wichtige Themenkreis des Energiesparens bzw. der Energieeffizienz. Eine wesentliche Basis für die Inhalte des Quiz stellen hierbei die Ausführungen der Mission 11 des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie dar. Der Ablauf des Quiz folgt dabei dem etablierten Schema. Basierend auf den bisherigen Teilnahmen ist von einer genauso hohen Beteiligung wie im Jahr 2021 auszugehen.</p> <p>AP9.2 Umsetzung Kinoabende Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die, für das Jahr 2021 anvisierte, Kinoveranstaltung terminlich verschoben. Der Ersatztermin wird mit dem ursprünglichen Termin für die zweite Veranstaltung im Jahr 2023 abgestimmt. Aktuell eruiert der MRM geeignete (Dokumentar-)Filme sowie Expert:innen für die Podiumsdiskussionen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	L9.1: 2 Adventkalender-Quizze: Kalender 2021 abgeschlossen; Kalender 2022 in Umsetzung L9.2: 2 Kinoveranstaltungen mit Podiumsdiskussion: noch offen

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Regionale Energie-Leistungsschau - langer Tag der Energie
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Durch die gesamtregional akkordierte Veranstaltung „Langer Tag der Energie“ werden für die Besucher:innen einen ganzen Tag lang in allen 12 Gemeinden der KEM besondere Entwicklungen bzw. Lösungen und Leuchttürme aus den Bereichen erneuerbare Energie, Energieeffizienz, regionale Lebensmittelkreisläufe, nachhaltige Mobilität nicht nur sichtbar, sondern auch erlebbar gemacht. Sie lernen Akteur:innen aus dem öffentlichen, privaten und betrieblichen Bereich kennen und erhalten neben einem neuen Bewusstsein für diese Themen- und Fragestellungen Impulse, selbst in eine aktive Umsetzungsrolle zu kommen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Geplante Meilensteile (bei Erreichung mit ✓ gekennzeichnet): ✓ E10.1: Veranstaltungskonzept liegt vor E10.2: Start der Bewerbung erfolgt E10.3: TeilnehmerInnen/AusstellerInnen wurden akquiriert E10.4: Durchführung der Veranstaltung
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>AP10.1 Konzeption und Teilnehmer:innen Das Grobkonzept der Veranstaltung orientiert sich an Programmen, wie „Lange Nacht der Museen“, „Lange Nacht der Forschung“ oder „Lange Nacht der E-Mobilität“. So war ursprünglich geplant, im Rahmen einer akkordierten eintägigen Veranstaltung im Jahr 2023 in allen 12 Kommunen für die Besucher:innen durch kostenlose Führungen, Vorträge sowie persönliche Gespräche Lösungen und Leuchttürme von Gemeinden, Privaten wie auch regionalen Betrieben aus den Bereichen erneuerbare Energie, Energieeffizienz, regionale Lebensmittelkreisläufe, nachhaltige Mobilität etc. erleb- und erfahrbar zu machen. Ende 2021 wurde seitens des Landes Steiermark überraschend die Information veröffentlicht, dass auch dieses eine vergleichbare Veranstaltung steiermarkweit für 2022 plant. Zur Vermeidung von Doppelgleisigkeiten und Nutzung von Synergien wurde die Entscheidung getroffen, die regionale Energie-Leistungsschau mit der bundeslandesweiten Veranstaltung abzustimmen – sowohl organisatorisch wie auch inhaltlich und logistisch. Hierauf basierend wurde seitens des MRM die Detailplanung für den Bereich der KEM Weiz-Gleisdorf initiiert. Dies umfasste die Akquise von Aussteller:innen, die Organisation von Führungen, die Erarbeitung von Infomaterial sowie die Evaluierung von Transportlösungen zum Erreichen der unterschiedlichen Locations.</p> <p>AP10.2 Durchführung der Veranstaltung</p>

	Anfang 2022 entschied sich das Land Steiermark aufgrund der aktuellen geopolitischen Lage und den damit einhergehenden Auswirkungen auf den Energiesektor die Veranstaltung abzusa-gen. Aktuell befindet sich der MRM im Abstimmungsprozess mit dem Land Steiermark bzgl. des Ersatztermins am 24. Juni 2023. Basierend auf den Ergebnissen hieraus wird Anfang 2023 die Planung der Veranstaltung fortgesetzt, bei der auf bestehende Kontakte und Konzepte zurück-gegriffen werden kann.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	L10.1: 1 digitales Programmheft mit Informationen zu den Locations: noch offen L10.2: 1 gesamtregional durchgeführter „Langer Tag der Energie“: noch offen

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Breitenwirksame Medienarbeit - gut informiert
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Durch einen multimedialen Transport - klassische Medienarbeit & Social Media, KEM-Kolumne und eine Broschüre - der Projektinhalte und -ergebnisse sowie aktueller klima- und energierelevanter Themen soll die Bevölkerung über die KEM-Aktivitäten informiert und für eine aktive Teilnahme gewonnen sowie die Wahrnehmung der KEM gesteigert werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Geplante Meilensteine (bei Erreichung mit ✓ gekennzeichnet): E11.1: Presstexte wurden erstellt E11.2: Pressespiegel erstellt E11.3: Pressekonferenzen abgehalten E11.4: Klima- und Energiekolumnen veröffentlicht E11.5: Broschüre erstellt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	AP11.1 Klassische Medienarbeit inkl. Social Media-Betreuung In regelmäßigen Abständen sowie bei wichtigen Ereignissen wurden vom MRM Pressegespräche (KEM-Projektstart und PV-Überdachung Park & Drive Hofstätten/Raab) veranstaltet, Presseartikel zu (maßnahmenübergreifenden) Inhalten der KEM verfasst und mittels Aussendung an die (über-)regionalen Medien verteilt. Die bisher 91 in Print- und Onlinemedien (inkl. Social Media; 131 Beiträge unter Berücksichtigung der täglichen Advent-Quiz-Beiträge) publizierten Artikel wurden in einem Pressespiegel zusammengefasst. AP11.2 KEM-Kolumne Die ursprüngliche Planung sah vor, dass in regelmäßigen Abständen Informationen zu den Aktivitäten der KEM-Weiterführungsphase II und aktuellen Klima- und Energiethemata durch den MRM bereitgestellt werden, um diese als Kolumnen in den Gemeindezeitungen der KEM-Kommunen zu veröffentlichen. Bedingt durch die Energiekrise wurde dies jedoch in zahlreichen Fällen von Gemeindevertreter:innen übernommen. Erschwerend kamen Einschränkungen hinsichtlich des verfügbaren Platzes in den Zeitungen hinzu, die einem doppelten Bespiel des Themas entgegenstanden. Bisher konnten zwei Kolumnen in Gemeindezeitungen veröffentlicht werden. Eine widmete sich der Fachexkursion zur Agri-PV-Anlage Haidegg, die zweite stellte einen Fachbericht zur Energie(preis)krise dar. Weiters wurde eine dritte Kolumne zur Energiesituation in Gleisdorf erstellt, welche jedoch ausschließlich auf der Homepage der Stadtgemeinde veröffentlicht wurde. Aktuell wird durch den MRM an einer flexiblen Kolumnensammlung gearbeitet, auf die die Gemeinden zurückgreifen können. AP11.3 Broschüre Die Erstellung bzw. Aufbereitung des Text- sowie Bildmaterials für die KEM-Broschüre, in deren Mittelpunkt die Ergebnisse der Weiterführungsphase stehen, erfolgt am Ende der Projektlaufzeit, wenn die einzelnen Teilprojekte abgeschlossen sind. Um den Wiedererkennungswert zu steigern, wird auf das bereits bekannte Design der KEM-Broschüre aus der Weiterführungsphase I zurückgegriffen.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	L11.1: 1 Pressespiegel: laufend L11.2: mind. 2 Pressekonferenzen: bisher 2 Pressekonferenzen abgehalten (06/2021 zum Projektstart; 08/2022 zum P&D Hofstätten/Raab) L11.3: mind. 10 Presseaussendungen: bisher acht Presseaussendungen erfolgt L11.4: 9 Kolumnen, die in den Gemeindezeitungen veröffentlicht werden: drei Kolumnen/Berichte veröffentlicht L11.5: 1 Broschüre: noch offen

Maßnahme Nummer:	12
Titel der Maßnahme:	Klima- und Energie-Ansprechpartner:innen in den Gemeinden
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist es, in jeder der zwölf Mitgliedsgemeinden der KEM Weiz-Gleisdorf eine/n Ansprechpartner:in für die Themen Klima und Energie aufzubauen. Hierdurch wird die KEM in den Gemeinden breiter als bisher verankert und eine zentrale Anlaufstelle direkt in den Kommunen geschaffen. Die Abhaltung halbjährlicher Jour-fixe führt zu einem regelmäßigen Informations- sowie Know-How-Austausch und zu einer Bündelung der regionalen Kräfte.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Geplante Meilensteile (bei Erreichung mit ✓ gekennzeichnet): ✓ E12.1: Klima- und Energie-Ansprechpartner:innen wurden erstmalig benannt E12.2: Klima- und Energie-Jour-fixe abgehalten
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>AP12.1 Klima- und Energie-Ansprechpartner:innen in den Gemeinden Im Zuge der 3. Vorstandssitzung 2021 sollte durch den MRM gemeinsam mit den Bürgermeister:innen der KEM-Region eine Ansprechperson je Gemeinde definiert werden, die zukünftig als „kommunaler Informationsknoten“ in den Bereichen Klima und Energie fungieren wird. Hierbei zeigte sich, dass ein Großteil die Bürgermeister:innen den kommunalen Klimaschutz als derart wichtiges Thema erachtet, dass sie sich selbst als primäre Ansprechperson nannten. Nur vier der insgesamt 12 Gemeinden definierten ergänzend eine kommunale Vertretung.</p> <p>AP12.2 Klima- und Energie-Jour-fixe Aufgrund der eingeschränkten zeitlichen Ressourcen der Bürgermeister:innen fungierten die Vorstandssitzungen der Region seit September 2021 zwischenzeitlich als Energie-Jour-fixe. Hierzu wurde den Themen der KEM im Rahmen dieser zusätzliche Zeitressourcen eingeräumt. Mit Ende 2022 konnte der MRM jedoch zum ursprünglichen Konzept für diese Austausch- und Vernetzungstreffen wechseln: eigene Termine. Als erster Programmpunkt der neuen Jour-fixe wurden im Oktober mit Unterstützung der Karl-Franzens-Universität Graz (Wegbereiter) aktuelle Herausforderungen im Bereich der Mobilität strukturiert erfasst und diskutiert. Im November folgte eine Fachexkursion zur Versuchsanstalt für Obst- und Weinbau in Haidegg (Graz). Vor Ort wurde eine Agri-PV besichtigt sowie das Treffen für einen interregionalen Austausch zum Thema genutzt. Um die Anzahl an geplanten Energie-Jour-fixe zu erfüllen, folgen im Zuge der verbleibenden Weiterführungsphase die Termine enger aufeinander. Inhalte für die nächsten Termine wurden bereits definiert: Energiesparmaßnahmen in den Gemeinden, Förderharmonisierung, Erstellung Sachbereichskonzepte Energie sowie Sachprogramm Photovoltaik des Landes Steiermark.</p> <p>Abseits der Klima- und Energie-Jour-fixe und Vorstandssitzungen finden weiterhin laufend bilaterale Abstimmungsgespräche mit den Gemeinden zu wechselnden Themen statt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	L12.1: 12 Klima- und Energie-Ansprechpartner:innen: abgeschlossen L12.2: 6 Klima- und Energie-Jour-fixe: bisher 2 Jour-fixe abgehalten (zusätzlich 3 Vorstandssitzungen temporär als Energie-Jour-fixe genutzt)

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel: Klima- und Energie-Ansprechpartner:innen in den Gemeinden

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Weiz-Gleisdorf

Bundesland: Steiermark

Projektkurzbeschreibung:

Durch den Aufbau eine/s Ansprechpartner:in für die Themen Klima und Energie pro KEM-Gemeinde, wird die KEM in den Kommunen breiter als bisher verankert und eine zentrale Anlaufstelle direkt in den Gemeinden geschaffen. Die Abhaltung regelmäßiger Jour-fixe führt zu einem Informations- sowie Know-How-Austausch und so zu einer Bündelung der regionalen Kräfte.

Projektkategorie:

Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

X Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson:

Name: Christian Hütter

E-Mail: christian.huetter@energieregion.at

Tel.: +43 664 884 95 084

Weblink: Modellregion: www.energieregion.at

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in:

Durch diese Maßnahme wurde es möglich, gemeinsam mit unseren 12 Gemeinden auf aktuelle Themen-, Frage- sowie Problemstellungen rund um die Themenbereiche Klima und Energie noch zeitnaher, flexibler und regional abgestimmter reagieren zu können. Besonders freut es mich, dass wir durch die Treffen mit den Klimaansprechpartner:innen einen offenen Austausch untereinander geschaffen haben. So steht das Miteinander und das Lernen voneinander im Sinne der Energiewende im Vordergrund.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Das Ziel ist es, in jeder der zwölf Mitgliedsgemeinden der KEM Weiz-Gleisdorf eine/n Ansprechpartner:in für die Themen Klima und Energie aufzubauen. Hierdurch wird die KEM in den Gemeinden breiter als bisher verankert und eine zentrale Anlaufstelle

direkt in den Kommunen geschaffen. Die Abhaltung von zumindest halbjährlichen Klima- und Energie-Jour-fixe mit diesen Personen führt zu einem regelmäßigen und flexiblen Informations- sowie Know-How-Austausch und zur Bündelung der regionalen Kräfte.

Ablauf des Projekts:

Der Bedarf an einer solchen Plattform für den regelmäßigen und flexiblen Austausch zwischen den Gemeinden der KEM Weiz-Gleisdorf wurde bereits im Zuge der Weiterführungsphase I durch konkrete Anlassfälle deutlich. Hierauf aufbauend wurde für die aktuelle Weiterführungsphase II eine entsprechende Maßnahme konzipiert. Die Plattform ist derart aufgebaut, dass sie ihren Teilnehmer:innen ein höchstmögliches Maß an inhaltlicher und terminlicher Flexibilität bietet. Themen-, Frage- und Problemstellungen können jederzeit bei der KEM mit Bitte um Behandlung eingebracht werden. Der Austausch ist weder an einen Ort noch an eine Teilnehmer:innenzahl gebunden. Somit kann dieser situationsangepasst vor Ort oder im digitalen Raum stattfinden. Eine Teilnahme durch die Ansprechpersonen kann je nach Betroffenheit erfolgen. Um Impulse von außen in die regionale Plattform einzubringen, ist die bedarfsgerechte Einbindung externer Stakeholder sowie die Abhaltung von Exkursionen vorgesehen. Bisherige Diskussionsthemen widmeten sich aktuellen Herausforderungen im Bereich des regionalen Mobilitätsangebots, der Errichtung von Agri-PV-Anlagen (inkl. Exkursion), den Energiesparmaßnahmen und -potenzialen in den Gemeinden, der Erstellung eines Sachbereichskonzepts Energie als Ergänzung zu den örtlichen Entwicklungskonzepten, der gesamtregionalen Förderharmonisierung sowie dem Sachprogramm Photovoltaik des Landes Steiermark. Es ist vorgesehen, die Plattform über die Weiterführungsphase II hinaus weiterzuführen. Eine konkrete Entscheidung wird gemeinsam mit den Teilnehmer:innen im Zuge einer eingehenden Evaluierung getroffen.

Kosten:

In Summe wurden für diese Maßnahmen in der KEM-Weiterführungsphase II 6.700,00 EUR kalkuliert. Rund 60 % der Kosten entfallen auf den MRM für die Organisation und Durchführung der KEM-Jour-fixe. Die restlichen Kosten entstehen für Sach-, Dritt- und Reisekosten zur Umsetzung der Jour-fixe. Potenziale für finanzielle Vorteile durch den Informationsaustausch lassen sich zum aktuellen Zeitpunkt nur schwer abschätzen, sind jedoch jedenfalls gegeben.

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Durch die Plattform wird die gesamtregionale Vorgehensweise bei aktuellen Themen gestärkt und der Erfahrungsaustausch zwischen den Gemeinden gefördert. Abhängig von den jeweiligen Themen bieten die Maßnahmen, die in weiterer Folge hierdurch abgeleitet bzw. umgesetzt werden THG-Einsparungspotenziale. Eine exakte Bezifferung ist jedoch im Vorhinein nicht möglich.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Wesentliche Erfolgsfaktoren des Projekts sind der Bottom-up-Entstehungsprozess der Plattform sowie die Zusammensetzung der Teilnehmer:innen. Diese bestehen vorrangig aus den Bürgermeister:innen der KEM-Gemeinden, wodurch der organisatorische Stellenwert der Plattform unterstrichen wird. Auch geht seitens der Teilnehmer:innen ein aktiver Push-Effekt bezüglich der Inhalte aus. Themen werden von diesen direkt an die Plattform herangetragen und der Austausch bzw. die Abstimmung aktiv nachgefragt.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Die Plattform stellt eine Basis für weitere Entwicklungen innerhalb der Region dar. In diesem Zusammenhang ist vor allem ihre Flexibilität ein großes Vorteil – sowohl hinsichtlich der eingebrachten Themen wie auch der organisatorischen Strukturen. Hierdurch können gänzlich neue Impulse in die regionale Diskussion eingebracht und die Themen der KEM auch einer größeren Zielgruppe zugänglich gemacht werden. Hierdurch wird die effektive Möglichkeit geschaffen, dass die Plattform auch als Ausgangspunkt für die Ableitung konkreter Projekte im Rahmen der Weiterführung der KEM oder aber im Zuge alternativer (regionaler) Förderprogramme fungiert.

Projektrelevante Webadresse:

www.energieregion.at/kem